

Späne von der Werkbank

E I N E S U N G E N O R M T E N

(für den Kühlschrank oder Ofen der „Geformten“)

Wir haben uns den Himmel rauben lassen. Wer verschafft ihn uns wieder? Die Geschäftemacher, die Pfaffen und die übrigen „Wissenden“? Wohl kaum.

Die Geschäftemacher haben durch ihre Geld- Macht- und Ichsucht auf Kosten einer durch sie ausgebeuteten Mitwelt ein Höllendasein geschaffen.

Die Pfaffen rechtfertigten das Treiben der Geschäftemacher, verlegten die „Existenz“ des Himmels in eine Vergangenheit und in eine Zukunft, in ein Jenseits der realen Gegenwart und lenkten überdies den Menschen von seinem Weg zu sich selbst ab.

Die übrigen „Wissenden“ taten desgleichen. Sie schoben das verführerische – aber kalte – Bild des „Wissens“, die Photographie der Vergangenheit, die Erinnerung des Gewesenen (Dinge, die dem Leben immer nachhinken, nie mit ihm Schritt halten oder gar vormarschieren können), die Illusion der Zukunft als Produkte ihres unzulänglichen, aber umso überheblicheren Verstandes zwischen uns und die Realität des immerneuen, immerwährenden, ungespaltenen, unreproduzierbaren echten Lebens, wie es – in seiner ganzen Fülle und Kraft – nur in der Gegenwart, im J E T Z T wirklich existiert.

Wo sind diese ausbeuterischen, räuberischen Geschäftemacher, Pfaffen und übrigen „Wissenden“? Sitzen sie nicht in jedem von uns selbst?

Sie haben brav während Jahrhunderten ihre Undienste geleistet. Geben wir ihnen doch endlich den Laufpass zu ihrem illusionären, jenseitigen Vorstellungshimmel und tauschen wieder den echten dafür ein!

Ralf Winkler